



Kinderliturgienewsletter

21. März 2021: 5. Sonntag der Fastenzeit B

Jesus erzählt vom Weizenkorn: Es ist ein Gleichnis für seinen nahenden Tod und Auferstehung. Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines neuen Lebens. Das kleine Weizenkorn in der Erde keimt, und es wächst eine neue Pflanze daraus, die wiederum viele Weizenkörner bringt. Jesus stirbt am Kreuz, aber er besiegt den Tod. Er ist auferstanden. Deshalb können auch wir glauben, dass wir nach unserem Leben ein neues Leben bei Gott haben werden. Die Weizenkörner sagen uns: Im Tod ist das Leben.



Liedvorschläge

Wer leben will wie Gott, Liederbuch Religion, Nr. 89; Gotteslob 460

Dieses bekannte Gottesloblied kann man gut auch mit den Kindern singen.

Eine Aufnahme gibt es zum Beispiel hier: <https://www.youtube.com/watch?v=m5HG7uAkA8w>

Korn, das in die Erde, Liederbuch Religion, Nr. 90

Diese Melodie stammt aus Frankreich aus dem 15. Jh. Ich finde das Lied aber gut für Kinder geeignet. Im Evangelischen Gesangbuch gibt es dazu mehrere Strophen mit österlicher Thematik, zu dem heutigen Evangelium passt aber nur die erste Strophe.

Link zur Aufnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=bWbqR4urn8g>



Einleitung und Besinnung

Vor dem Altar steht das Kreuz, das durch die Fastensonntage begleitet hat. Das mittlere Feld ist noch frei. In einer Schale liegen getrocknete Blumen, Getreidehalme oder Getreidekörner. Als Mitgebsel für Zuhause können Kressesamen oder Sonnenblumensamen zB. in kleinen Papiersäckchen vorbereitet sein.

Liebe Kinder! Heute hören wir im Evangelium vom Wachsen und Werden.

Aber: Neues kann immer nur entstehen, wenn wir Altes gehen lassen. Wir sind nun schon fast am Ende der Fastenzeit angelangt. Dieses Kreuz hat uns die letzten Wochen begleitet.

Es ist ein Zeichen für den Tod, aber auch für die Auferstehung von Jesus!

Bald sind die 40 Tage der Vorbereitung auf Ostern vorbei. Bis wir Ostern feiern können, passiert aber noch Einiges!

Wir hören heute davon, wie aus einem Korn, das in die dunkle Erde fällt, wieder eine neue, lebendige Pflanze wird.

Bevor wir beginnen, wollen wir alle unsere Sorgen vor Jesus bringen:

Jesus, ich bin hier bei dir.

Alle Gedanken, alle Freuden und alle Sorgen, die mein Herz bewegen, lege ich jetzt in deine Hände.

Fülle mich neu mit deiner Kraft und deinem Frieden, damit ich wachsen kann wie ein Korn, das in die Erde fällt!

Jesus, hier bin ich.



Evangelium in leichter Sprache: Jesus erzählt das Beispiel vom Weizenkorn

Lesejahr B, Johannes 12, 20-33

Einmal erzählte Jesus ein Beispiel vom Weizenkorn.

Jesus sagte:

Das Weizenkorn wird in die Erde gesät.

In der Erde verändert sich das Weizenkorn. Das Weizenkorn stirbt.

Das hört sich traurig an.

Trotzdem ist es gut, dass das Weizenkorn stirbt.

Weil dann aus dem Weizenkorn ein grünes Blatt heraus wächst.

Das grüne Blatt wird zu einem neuen Halm.

Aus dem neuen Halm wachsen viele neue Körner.

Die vielen neuen Körner brauchen wir zum Essen.

Jesus sagte:

Ihr möchtet ein gutes Leben haben.

Ein gutes Leben ist wie ein Weizenkorn.

Das Leben verändert sich. Das Leben ist schwer. Oder krank. Oder traurig.

Aber bleibt froh.

Behaltet den Mut.

Dann wird das ganze Leben gut.

Wie ein gutes Weizenkorn mit vielen neuen Körnern.

Jesus sagte:

Bei mir ist das auch so.

Ich sterbe wie ein Weizenkorn.

Jesus wurde traurig.

Jesus dachte daran, dass er am Kreuz sterben muss.

Jesus bekam Angst.

Jesus wollte am liebsten weglaufen.

Aber dann betete Jesus:

Gott, du bist mein Vater.

Ich verlasse mich auf dich.

Auch wenn ich sterben muss.

Du schenkst mir neues Leben.

Auf dich kann ich mich immer verlassen.

Dann wird alles herrlich sein.

Und alle Menschen sehen, dass du gut bist.

Und dass du das Herz froh machst.

Auf einmal hörten die Leute, die bei Jesus waren, eine Stimme.

Die Stimme sagte:

Ja. Ich bin jetzt bei dir. Ich bin immer bei dir.

Die Leute wunderten sich über die Stimme.

Einige Leute sagten:

Vielleicht war das keine Stimme. Vielleicht hat es gedonnert.

Jesus sagte: Nein. Es hat nicht gedonnert.

Das war Gott im Himmel.

Der Gott im Himmel hat gesagt, dass er immer da ist.

Und dass niemand Angst haben muss.

Und dass ihr alle bei Gott eingeladen seid.

Und dass ihr alle zu Gott kommen dürft.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>



Aktion und Ideen

Theologisieren mit Kindern:

Das „Theologisieren mit Kindern“ ist eine Art der Gesprächsführung, die die Kinder in ihrem Nachdenken über Gott ernst nimmt. Man kann mit Fragen, wie „Ich frage dich, was ist das Schönste an dieser Geschichte?“ „Ich frage dich, was ist das wichtigste an dieser Geschichte?“ die Kinder zum Theologisieren und Philosophieren über das Gehörte anregen. So kommt man vom reinen Nacherzählen weg hin zu Blick und Eindrücken der Kinder. Es gibt kein Richtig oder Falsch dabei!

Falls dich das Thema interessiert, kannst du zB. hier nachlesen: <https://www.theologisieren.de/> ; https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel4-12/gs_krehn ; <https://gemeindegemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de/aktuelles/detailansicht/herausgegeben-von-gerhard-buettner-petra-freudenberger-loetz-christina-kalloch-und-martin-schreiner/12e5a974-e65d-445e-82c5-4d29514fd886?mode=detail> (Buchtipps) ; <https://gemeindegemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de/materialien-und-medien/arbeitshilfen-aus-dem-fachbereich> (siehe Arbeitshilfe „Glaubenskommunikation und Erzählkatechese in der Kita“)

Körperübung:

Im Evangelium hat sich Jesus mit einem Weizenkorn verglichen.

Wenn du Samen einer Pflanze einsetzt: Was brauchen sie, um zu wachsen?

(Erde, Licht, Sonne, Wasser, Pflege ...) - Kinder erzählen.

Mach dich ganz klein und stelle dir vor, du bist ein kleines Korn, das in die Erde fällt. Dort ist es ganz dunkel. Du liegst und wartest. *(zusammenkauern)*

Da regnet es. Die feuchte Erde macht deine harte Schale weich. Dann kommt wieder die Sonne hervor. Ihre Strahlen wärmen dich. Es beginnen kleine Wurzeln zu wachsen. Sie graben sich tief in die Erde und breiten sich aus. *(Füße und Hände etwas bewegen)*

Ein grüner Keim wächst langsam nach oben, er streckt sich aus, gräbt sich durch die Erde bis zur Oberfläche. *(Hände und Arme zusammen und über den Kopf strecken)*

Dein Stiel ist fest im Boden verwurzelt. Kein Wind kann dich mehr wegwehen. *(Beine hüftbreit hinstellen)*

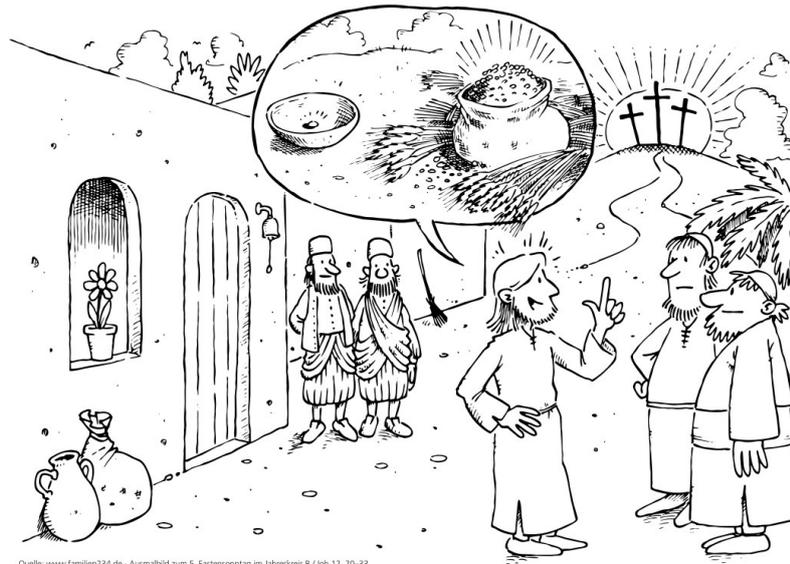
Der grüne Halm wird immer größer, streckt sich zum Himmel aus und in alle Richtungen. Er erblüht. In der Ähre wachsen ganz viel neue Weizenkörner. Die Ähre ist kräftig geworden, groß und reif. Du schwankst im Wind hin und her. *(Arme seitlich ausstrecken und langsam wiegen)*

Aus dem kleinen Korn ist neues, wunderbares Leben gewachsen. Du wendest dich der Sonne zu und bringst anderen Menschen Freude!

Die getrockneten Halme oder Blüten oder Getreidekörner werden nun von den Kindern zum Fastenkreuz gebracht und aufgeklebt.



Bibelbild zum Ausmalen



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 5. Fastensonntag im Jahreskreis B / Joh 12, 20-33

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_05FaSo.pdf

Die Kopiervorlage befindet sich am Ende dieses Dokuments.

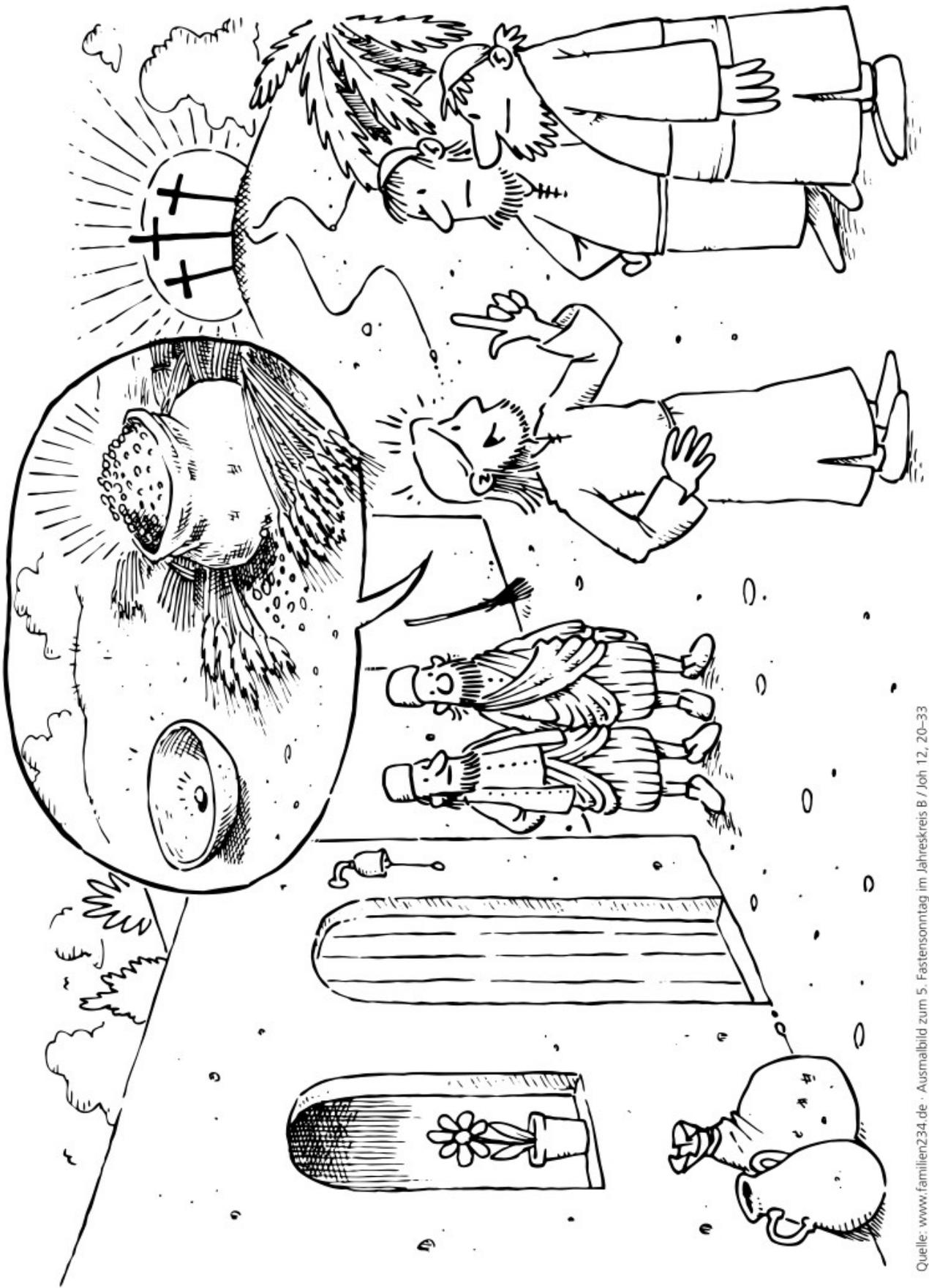


Gebet

Großer Gott, du hast die Welt so schön geschaffen. Wenn wir unsere Augen öffnen, können wir all das Wunderbare sehen. Und das ist das größte Wunder - du machst lebendig, was wir für tot halten. Das hast du uns durch Jesus, deinen Sohn, gezeigt. Er ist gestorben und wieder auferstanden zum Leben. Wir danken dir und preisen dich, Gott, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Kath. Jungschar Diözese Linz. Kindergottesdienstgemeinde (KGG), Nr. 64, 2006. linz.jungschar.at

Am Ende bekommen die Kinder das Give-away (Samen oder Körner) und werden eingeladen, diese Zuhause anzupflanzen und den kleinen Pflänzchen beim Wachsen zuzuschauen.



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 5. Fastensonntag im Jahreskreis B / Joh 12, 20-33